

**Zeitschrift:** Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

**Band:** 5 (2000)

**Heft:** 2

**Artikel:** Es bewegt sich in der Schweiz. Gesellschaft... : Mitteilungen aus der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begeleitung [i.e. Begleitung] (SGPMP)

**Autor:** Porchet, Françoise / Fuchs, Claude

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1091752>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im letzten November hat die Generalversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung (SGPMP) Dr. Fritz Stiefel, Lausanne zum neuen Präsidenten gewählt. Sogleich hat dieser der Vorstandsarbeit seinen eigenen, dynamischen Stempel aufgeprägt. So hat der Vorstand im letzten halben Jahr die grossen Linien der Entwicklung für die nächste Zeit formuliert und die Verantwortung dafür unter den Vorstandsmitgliedern verteilt.

Françoise Porchet, Claude Fuchs

## Es bewegt sich in der Schweiz. Gesellschaft...

Mitteilungen aus der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begeleitung (SGPMP).

### Arbeitsgruppen

So wurden insbesondere vier Arbeitsgruppen aus Vorstandsmitgliedern und zugezogenen Experten gebildet, deren Aufgaben und Vorgehensweise definiert wurden und auch festgelegt wurde, wie sie im Vorstand regelmässig über den Fortgang ihrer Arbeit Rechenschaft abzulegen haben.

Die Gruppe Ausbildung hat die Aufgabe, minimale Standards für die Ausbildung in palliativer Betreuung festzulegen. Dabei werden drei Stufen unterschieden: Grundausbildung, Weiterbildung und Postgraduate. Diese Standards sollen in Richtlinien zusammengefasst und allen Institutionen, die mit Ausbildung und Pflege zu tun haben, zur Verfügung gestellt werden.

Die Gruppe Versicherungen soll längerfristig die Übernahme palliativer Betreuung durch die Versicherungen möglich machen. Vorläufig geht es darum, die Grundlagen für entsprechende Verhandlungen zu erarbeiten. Insbesondere arbeitet die Gruppe intensiv an der Vorbereitung der Konsens-Tagung vom 1. Februar 2001 (siehe unten).

Die Gruppe Kommunikation hat zum Ziel, die Information über palliative Betreuung auf allen

Ebenen zu intensivieren: unter den Mitgliedern unserer Gesellschaft, in Kreisen der Medizin und der Pflege, unter den Verantwortlichen der Gesundheitspolitik, aber auch in den Medien und der Öffentlichkeit. Insbesondere soll z.B. fortan in jeder Nummer von «Infokara» ein Beitrag über den einen oder anderen Aspekt unserer Aktivität informieren.

Die Gruppe Qualitätsstandards arbeitet daran, Kriterien zu definieren, die es erlauben werden, palliative Betreuung klar und präzise zu qualifizieren.

Überdies bereiten einige Vorstandsmitglieder eine Umfrage unter unseren Mitgliedern zum Thema der Euthanasie vor. Diese soll dann das Erarbeiten eines Positionspapiers zu diesem Thema ermöglichen und legitimieren.

### Zusammenarbeit und Veranstaltungen

Parallel zu diesen Arbeitsschwerpunkten haben wir mit verschiedenen Organisationen eine Zusammenarbeit zur Vorbereitung gemeinsamer Veranstaltungen vereinbart.

Am 21. September 2000 findet in Thun eine Tagung zum Thema «Depression und Onkologie in der palliativen Betreuung: erkennen, verstehen, behandeln, begleiten» statt. Diese wird in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgruppe für Klinische Krebsforschung (SAKK), Sektion Psycho-Onkologie / Lebensqualität vorbereitet.

Am 1. Februar 2001 findet in Freiburg ein nationaler Konsens-Tag zum Thema «Palliative Care: heute für einige, morgen für alle» statt. Diese Tagung soll Berufsleute aus der Medizin, der Pflege und der Begleitung mit Vertretern der Versicherungen und der Gesundheitspolitik zusammenbringen. Dabei soll erstmals eine Bestandaufnahme über die palliative Betreuung in der Schweiz, sowie weitere Resultate aus unseren Arbeitsgruppen vorgestellt werden. Auf dieser Grundlage sollen dann gemeinsame Leitlinien für die künftige Entwicklung definiert werden. Diese Tagung, die wohl zu einem Meilenstein in der Entwicklung palliativer Betreuung in der Schweiz werden wird, organisieren wir gemeinsam mit der Schweiz. Krebsliga.

Vom 10. – 12. Mai 2001 hält in Lausanne die Schweiz. Gesellschaft für Innere Medizin ihren jährlichen Kongress ab. Unsere SGPMP wurde zu-



sammen mit weiteren medizinischen Gesellschaften als Mitorganisatorin dazu eingeladen. Es ist das erste Mal, dass die SGIM sich einem interdisziplinären Publikum öffnet und für uns somit eine einmalige Gelegenheit, die Anliegen und Möglichkeiten palliativer Betreuung einem breiten medizinischen Publikum vorzustellen.

Auf europäischer Ebene ist die SGPMP eingeladen worden, an einer Studie mit dem Titel «Palliative Care in Europe: a cross sectional survey of current clinical practice» teilzunehmen. Acht Ärztinnen und Ärzte aus unseren drei Sprachregionen und unterschiedlichen Strukturen (spitalinterne und -externe mobile Teams, spitalinterne Stationen und Hospize) nehmen an dieser Studie teil, die sich über einundzwanzig europäische Länder erstreckt.

Reinhard Baumann

## Zürcher Palliativ-Forum

Mit der «Première» am 9. Mai 2000 wurde in Zürich eine regelmässige Veranstaltungsreihe mit dem Titel «Palliativ-Forum» eröffnet.

Die Veranstaltenden möchten mit dem «Forum» Gelegenheit schaffen, mehrmals im Jahr konzentriert und vielseitig über ein aktuelles Thema der palliativen Medizin und Pflege nachzudenken in Form von Referaten, Diskussionen, Fallvorstellungen usw. Ein wichtiger Anteil ist auch die gegenseitige Vorstellung von Institutionen und Gruppierungen, die im palliativen Bereich tätig sind.

Das erste Forum am 9. Mai bestätigte die Machbarkeit und die Ergiebigkeit des Konzepts. Eine Psychologin, eine Ärztin, eine Maltherapeutin und eine Sozialarbeiterin des Kinderspitals

Zürich berichteten in ergreifender und abwechslungsreicher Art über die Begleitung von schwerkranken Kindern. Weiter war das Forum eine Gelegenheit für das «Netzwerk für palliative Medizin, Pflege und Begleitung Zürich», sich vorzustellen. Die Veranstaltung fand ein erfreuliches Echo in der Zürcher Presse.

Das Palliativ-Forum findet jeweils am Dienstagabend im Hörsaal Nord des Universitätsspitals Zürich statt.

*Bitte reservieren Sie sich die nächsten Termine (s. auch «Veranstaltungskalender»)*

– Dienstag 5. September  
(Thema: Hospiz ohne Mauern)

– Dienstag 28. November  
(Thema: Vorstellung der Palliativstation des Universitätsspitals Zürich)